

Gott lässt sich nicht spotten – Teil 17

Wie kann es zum Glaubensabfall kommen?

Nachdem wir anhand der Zwischenbilanz gesehen haben, welche Vorteile ein Gläubiger gegenüber einem Ungläubigen genießt, wollen wir uns nun einem sehr ernstesten Thema widmen, dem Glaubensabfall.

Das Schlimmste, was einem Gläubigen widerfahren kann und wovor jeder Angst hat, ist die Sünde gegen den Heiligen Geist, von der die Bibel sagt, dass sie NICHT vergeben werden kann. „Kathpedia“ definiert sie wie folgt:

„Sünde gegen den Heiligen Geist ein eine moralische Verfehlung, durch welche sich der Begehende das Gnadenwirken des Heiligen Geistes in seiner Seele vereitelt und sich so verhärtet, dass er sich der vergebenden Barmherzigkeit Gottes verschließt und diese unbußfertig verneint.“

Ein solcher Fall wird in der Bibel beschrieben:

Matthäus Kapitel 12, Verse 22-32

2Da wurde ein Besessener zu Ihm (Jesus Christus) gebracht, der blind und stumm war, und Er heilte ihn, so dass der Blinde und Stumme sowohl redete als auch sah. 23Und die Volksmenge staunte und sprach: „Ist dieser nicht etwa der Sohn Davids?“ 24Als aber die Pharisäer es hörten, sprachen sie: „Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch Beelzebul, den Obersten der Dämonen!“ 25Da aber Jesus ihre Gedanken kannte, sprach Er zu ihnen: „Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet, und keine Stadt, kein Haus, das mit sich selbst uneins ist, kann bestehen. 26 Wenn nun der Satan den Satan austreibt, so ist er mit sich selbst uneins. Wie

kann dann sein Reich bestehen? 27 Und wenn ich die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein. 28 Wenn ICH aber die Dämonen durch den GEIST GOTTES austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen! 29 Oder wie kann jemand in das Haus des Starken hineingehen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuerst den Starken bindet? Erst dann kann er sein Haus berauben. 30 Wer nicht mit Mir ist, der ist gegen Mich, und wer nicht mit Mir sammelt, der zerstreut! 31 Darum sage ICH euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden. 32 Und wer ein Wort redet gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wer aber GEGEN DEN HEILIGEN GEIST redet, dem wird NICHT vergeben werden, weder in dieser Weltzeit noch in der zukünftigen.“

Mit der Frage der jüdischen Volksmenge: „Ist dieser nicht etwa der Sohn Davids?“ sprach sie auf den verheißenen Messias an, der nun in Fleisch und Blut vor ihr stand, denn Gott hatte dem König David verheißen:

1.Chronik Kapitel 17, Verse 11-14

11“Und es wird geschehen, wenn deine Tage erfüllt sind, so dass du zu deinen Vätern hingehst, so will ICH deinen Samen nach dir erwecken, der von deinen Söhnen sein wird; und ICH werde Sein Königtum befestigen. 12 Der wird Mir ein Haus bauen, und ICH werde Seinen Thron auf ewig befestigen. 13 ICH will Sein Vater sein, und ER SOLL MEIN SOHN SEIN. Und ICH will Meine Gnade nicht von Ihm weichen lassen, wie ICH sie von dem weichen ließ, der vor dir war; 14 sondern ICH will Ihn auf ewig über Mein Haus und Mein Königreich einsetzen, und Sein Thron soll auf ewig fest stehen!“

Matthäus Kapitel 22, Verse 41-46

41Als nun die Pharisäer versammelt waren, fragte sie Jesus 42und sprach: „Was denkt ihr von dem Christus? Wessen Sohn ist Er?“ Sie sagten zu ihm: „Davids.“ 43ER spricht zu ihnen: „Wieso nennt Ihn denn David im Geist 'HERR' (Herrscher, Gebieter, Besitzer, oberster Machthaber), indem er spricht: 44»Der HERR hat zu meinem HERRN gesagt: Setze dich zu Meiner Rechten, bis ICH deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße«? 45 Wenn also David ihn HERR nennt, wie kann Er dann sein Sohn sein?“ 46Und niemand konnte Ihm ein Wort erwidern. Auch getraute sich von jenem Tag an niemand mehr, Ihn zu fragen.

Die Sünde wider den Heiligen Geist der Pharisäer bestand nun darin, dass sie, OBWOHL sie Jesus Christus als den verheißenden Messias erkannt hatten, Seine Wunder, die durch das Wirken des Heiligen Geistes in Ihm geschahen, als Werke Satans bezeichneten.

Woher konnten die Pharisäer erkennen, dass Jesus Christus der Messias war? An Seinen Wundern. Laut jüdischer Tradition sollte der Messias, wenn Er kommt, nicht nur Leprakranke sondern auch Blindgeborene heilen können und darüber hinaus noch Dämonen aus stummen Besessenen austreiben können. Darüber hinaus war die Erweckung des Lazarus von den Toten nach 4 Tagen etwas, das ebenfalls bewies, dass Jesus Christus dieser ersehnte Sohn Davids sein musste. Denn die Juden sagten, dass NUR innerhalb von 3 Tagen ein Scheintoter ins Leben zurückgeholt werden konnte. Bei Lazarus war es aber schon der 4. Tag und die Verwesung hatte bereits eingesetzt.

Von daher hatten die Pharisäer und Schriftgelehrten sich BEWUSST gegen den Sohn Gottes und den Heiligen Geist gestellt, diesen gelästert und das Volk daran gehindert, an Ihn zu glauben.

Heute gibt es Menschen, die ihr Leben einmal Jesus Christus übergeben hatten und jahrelang bei Ihm und mit Ihm waren. Doch aus irgendeinem Grund haben sie sich dann völlig vom christlichen Glauben abgewandt. Wenn man sie fragt, bezeichnen sie verstockten Herzens und arrogant ihre Erfahrungen, die sie mit Gott gemacht haben, als psychologische Tricks, religiöse Einbildung oder Selbstbeeinflussung. Da stellt sich die Frage: Haben solche Menschen die Sünde begangen, die NICHT mehr vergeben werden kann?

Was ist mit Menschen, die sich von Jesus Christus losgesagt haben und zum Islam übergetreten sind?

Es ist ein Fall bekannt, bei dem ein Mann eine Bibelschule besucht hatte, um auf St. Pauli als Missionar tätig zu sein. Doch irgendwann passierte es, dass er an dem Ort, an dem er lange Zeit für den HERRN tätig war, selbst in den Dienst Satans getreten ist und zum Zuhälter wurde. Liegt hier die Sünde gegen den Heiligen Geist vor?

Es ist sogar vorgekommen, dass ehemalige Christen anfangen, Gott zu verfluchen und mit dieser Schuld in den Tod gingen.

Was sind die Folgen der Sünde gegen den Heiligen Geist?

Es ist ungeheuer wichtig, dass wir auf diese Fragen Antworten bekommen, nicht nur deshalb, um einen tieferen Einblick in die biblische Lehre zu erhalten oder um unseren Wissenshorizont zu erweitern, sondern es geht darum, Jesus Christus gottgefällig nachzufolgen. Natürlich dient eine Erkenntnis über diese Sache auch dazu, Glaubensgeschwister vor der Gefahr des Glaubensabfalls zu warnen.

Hebräer Kapitel 3, Verse 13-14

13Ermahnt einander vielmehr JEDEN TAG, solange es »Heute« heißt, damit nicht jemand unter euch verstockt wird durch den Betrug der Sünde! 14Denn wir haben Anteil an Christus bekommen, wenn wir die anfängliche Zuversicht BIS ANS ENDE standhaft festhalten, 15solange gesagt wird: »Heute, wenn ihr Seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht, wie in der Auflehnung«.

Bevor wir uns die einzelnen Schritte anschauen, die zum totalen Glaubensabfall führen – ja, es handelt sich dabei tatsächlich um einen negativen Entwicklungsprozess – möchten wir noch einleitend einige Dinge zum besseren Verständnis klären.

Untersuchen wir dazu den entscheidenden Bibeltext näher. Jesus Christus sagt:

Matthäus Kapitel 12, Verse 31-32

31Darum sage ICH euch: JEDE Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden. 32Und wer ein Wort redet gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wer aber gegen den Heiligen Geist redet, dem wird NICHT vergeben werden, weder in dieser Weltzeit noch in der zukünftigen.“

Obwohl diese Bibelpassage eine unheimliche Gerichtsbotschaft ist, enthält sie dennoch ein wunderbares Gnadenangebot, denn sie zeigt die Weite und Tiefe der Vergebungsbereitschaft Gottes.

Die Aussage: „**JEDE Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden**“ lässt uns erst einmal aufatmen. Diese frohe Botschaft dürfen wir Gläubigen in eine Welt bringen, die von der Sünde geprägt ist. Jeder Mensch dieser Erde sollte hören, dass Gott in Seiner Liebe **VOLLSTÄNDIGE SÜNDENVERGEBUNG** anbietet. Die wunderbare Gnade Gottes zieht sich durch die ganze Bibel und ist im Grunde ihre **ESSENZ**.

Jesus Christus erklärte Petrus:

Matthäus Kapitel 18, Verse 23-27

23“Darum gleicht das Reich der Himmel einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. 24Und als er anfang abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war 10 000 Talente schuldig. 25Weil er aber nicht bezahlen konnte, befahl sein Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und so zu bezahlen. 26Da warf sich der Knecht nieder, huldigte ihm und sprach: 'Herr, habe Geduld mit mir, so will ich dir alles bezahlen!' 27Da erbarmte sich der Herr über diesen Knecht, gab ihn frei und erließ ihm die Schuld.“

Münzen wir dieses Gleichnis einmal in eine Geschichte aus unserem modernen Alltag um:

Der Chef eines großen, internationalen Unternehmens muss feststellen, dass ihn einer seiner Verkaufsleiter 40 Millionen € unterschlagen hat. Als die Sache auffliegt, wird dem leitenden Angestellten bewusst, dass seine Familie, sein ganzer Besitz, sein Ansehen auf dem Spiel steht und er durch sein Fehlverhalten das alles ruiniert hat. Die Lage scheint hoffnungslos, und er sieht sich bereits im Gefängnis. Panik ergreift ihn, und er fällt vor seinem Chef auf die Knie und fleht ihn an, solange Geduld zu haben, bis er seine

Schulden bei ihm beglichen hat. Doch was für ein absurder Gedanke ist das denn? Das schafft er niemals, weil sein ganzes Leben nicht ausreichen würde, um diese Riesensumme zurückzuzahlen. Und da geschieht etwas, was man nur als atemberaubendes Wunder bezeichnen kann. Der Chef erlässt ihm die Schuld!!! 40 Millionen € mit einem einzigen Satz! Das ist UNFASSBAR!

Da Jesus Christus dieses Gleichnis erzählt hat, ist es für JEDEN MENSCHEN von allergrößter Bedeutung. Da durch den Sündenfall von Adam und Eva jeder Mensch zum Sklaven Satans geworden ist, steht er automatisch bei Gott tief in der Kreide, was seine Schuld anbelangt. Aber hier haben wir die Aussage, dass Gott JEDERZEIT dazu bereit ist, JEDEM MENSCHEN seine Sünden zu vergeben.

Aber glaubt ja nicht, dass das für Gott eine Kleinigkeit ist und Er so mir nichts, dir nichts einfach ein Auge zudrücken würde und damit die Sache ein für allemal erledigt wäre! Nein, die Bibel zeigt sehr deutlich auf, dass sich das völlig anders verhält. Im Alten Testament sagt Gott nämlich über die Sündenschuld Seines Volkes:

Jesaja Kapitel 43, Vers 24

„Du hast Mir NICHT Gewürzrohr um Geld gekauft und mit dem Fett deiner Schlachtopfer Mich nicht getränkt; aber du hast Mir zu schaffen gemacht mit deinen Sünden und Mir MÜHE gemacht mit deinen Missetaten!“

Mühelos hatte Gott mit einem Wort das Universum erschaffen, und schon leuchtete das endlose Band der Sterne auf.

1.Mose Kapitel 1, Vers 3

Und Gott sprach: „Es werde Licht!“ Und es wurde Licht.

Aber zur Sündenvergebung der Menschen musste Er Seinen einzigen Sohn opfern.

Jesaja Kapitel 53, Verse 5-7 + 11

5Doch Er (der Arm des HERRN) wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf Ihm, damit wir Frieden hätten, und durch Seine Wunden sind wir geheilt worden.

6Wir alle gingen in die Irre wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der HERR warf unser aller Schuld auf Ihn. 7ER wurde misshandelt, aber Er beugte sich und tat Seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor Seinem Scherer und Seinen Mund nicht auftut.

11“Nachdem Seine Seele Mühsal erlitten hat, wird Er Seine Lust sehen und die Fülle haben; durch Seine Erkenntnis wird Mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen, und ihre Sünden wird Er tragen.“

Und der „Arm des HERRN“ ist Jesus Christus, auf den Gott die Sünden aller Menschen geworfen hatte. So erhielt Jesus Christus die Strafe für die Rebellion der Menschheit gegen Gottes Gebote, den Egoismus und die falschen Wege, die sie eingeschlagen hat. Vergebung der Sünden kann es von daher nur deshalb geben, weil Gott selbst in Seinem Sohn die Sünden und die Strafe dafür auf sich genommen hat. Da war es nicht mit einer lässigen Handbewegung getan, um unsere Sündenschuld auszulöschen, sondern es sind die durchgenagelten Hände von Jesus Christus, die ALLEIN Sünden wegnehmen können. Die Sündenvergebung der Gläubigen kostete Gott einen unschätzbaren hohen Preis, nämlich das Leben und Blut Seines eigenen Sohnes.

Erst wem das bewusst geworden ist, kann die Tiefe der Vergebung ermessen. Und wer diese Sündenvergebung an sich erfährt, wird NICHT leichtfertig damit umgehen. Es ist eine Unverfrorenheit sondergleichen, wenn ein Mensch, dem dieses Angebot gemacht wird, es aus Stolz verwirft.

Der gläubige Mensch, der bei jeder Sünde die Vergebung für sich durch das Blut von Jesus Christus in Anspruch nimmt, übergibt Ihm aus tiefster Dankbarkeit und Wertschätzung sein Leben. Somit gehören Vergebung und Hingabe UNBEDINGT zusammen.

Epheser Kapitel 1, Verse 7-8

7In Ihm haben wir die Erlösung durch Sein Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum Seiner Gnade, 8die Er uns überströmend widerfahren ließ in aller Weisheit und Einsicht.

Ein Gläubiger, der sein Leben Jesus Christus übergeben hat, lebt in der ständigen Sündenvergebung. Er braucht sie wie die Luft zum Atmen. Aber an die Sündenvergebung sind auch Bedingungen geknüpft, was viele Gläubige geflissentlich übersehen.

Der Apostel Petrus sagt uns:

1.Petrusbrief Kapitel 2, Vers 24

ER hat unsere Sünden selbst an Seinem Leib getragen auf dem Holz, damit wir, den Sünden gestorben, der Gerechtigkeit leben mögen; durch Seine Wunden seid ihr heil geworden.“

„Der Gerechtigkeit leben“ bedeutet, dass wir FÜR die Gerechtigkeit ewig

leben werden, VORAUSGESETZT, dass wir für die Sünde gestorben sind.

Und Johannes erklärt:

1.Johannes Kapitel 1, Vers 9

So wir aber unsre Sünden BEKENNEN, so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend.

Dass mit unserem Sündenbekenntnis aufrichtige Reue und das Loslassen der jeweiligen Sünde verbunden sein MUSS, versteht sich von selbst. Von einer automatische Vergebung ohne Reue und Buße, selbst von zukünftigen Sünden, die vom Begehenden ja gar nicht bekannt werden können, wie so viele behaupten, kann also absolut KEINE Rede sein.

1.Johannes Kapitel 2, Verse 1-2

Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr NICHT sündigt! Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten; und Er ist das Sühnopfer für unsere Sünden, aber nicht nur für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.

Hier ermahnt der Apostel Johannes die Gläubigen, mit der Sünde nicht leichtfertig umzugehen und mit Gottes Gnade nicht zu spielen. Deshalb ist Jesus Christus, der ja das Sühneopfer gebracht hat, der Fürsprecher, der für uns eintritt, wenn wir gefehlt haben, NACHDEM wir Ihm unsere Sünde reumütig bekannt haben.

Wenn Gott einem gläubigen Menschen durch Seinen Heiligen Geist die Augen öffnet, so dass dieser die Sünden seines Lebens erkennt und darüber **zutiefst erschüttert** ist, darf er im Bekennen seiner Schuld vor Jesus Christus

hintreten und Sündenvergebung erfahren und somit sein Leben durch Sein Blut reinigen.

Wie wertvoll Seine Verheißung, dass Er „**jede Sünde und Lästerung**“ vergibt, ist, können wir erst richtig zu schätzen wissen, wenn wir uns einige Sünden anschauen, auf die im Alten Testament noch die **TODESSTRAFE** stand. Dabei handelte es sich um

1. Mord
2. Ehebruch
3. Zauberei
4. Lästerung

Zu 1. Mord

Ob der Mensch es nun wahrhaben will oder nicht, aber **ABTREIBUNG** ist in den Augen Gottes **MORD**, denn es heißt in der Bibel ausdrücklich: „Du sollst nicht töten!“ Das Gewissen der Frauen, die eine solche vorgenommen haben, belastet sie so stark, dass sie keinen Frieden mehr finden. Diese Schuld verfolgt sie bis in ihre Träume hinein. Oft vergehen viele Jahre, bis sie bereit sind, über ihre Schuld zu sprechen. Wenn sie gläubig sind, werden sie durch ihr Sündenbekenntnis vor Jesus Christus eine wunderbare Befreiung erfahren.

Zu 2. Ehebruch

Zum Ehebruch zählt auch, wenn sich ein verheirateter Mann Pornofilme anschaut. Denn Jesus Christus sagt:

Matthäus Kapitel 5, Verse 27-28

27“Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht

ehebrechen!« 28ICH aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.

Und Paulus schreibt:

1.Korinther Kapitel 6, Verse 9-11

9Wisst ihr denn nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht: Weder Unzüchtige noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Weichlinge, noch Knabenschänder, 10weder Diebe noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Lästere, noch Räuber werden das Reich Gottes erben. 11Und solche sind etliche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des HERRN Jesus und in dem Geist unseres Gottes!

Zu 3. Zauberei

Wahrsagerei und Zauberei erleben derzeit einen wahren Boom. Hexerei (im Hexentum wird Jesus Christus als Feind betrachtet), Satanskult und Magie sind weiter verbreitet, als viele Christen vermuten. Das ist keine Spielerei, denn schon sehr junge Leute verschreiben sich BUCHSTÄBLICH mit Brief, Siegel und Blut dem Teufel. All die genannten Dinge fasst die Bibel unter dem Begriff „Gräuelsünden“ zusammen.

5.Mose Kapitel 18, Verse 9-12

9“Wenn du in das Land kommst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, so sollst du NICHT lernen, nach den Gräueln jener Heidenvölker zu handeln. 10Es soll niemand unter dir gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt, oder einer, der Wahrsagerei betreibt oder Zeichendeuterei oder ein Beschwörer oder ein Zauberer, 11oder einer, der Geister bannt, oder ein Geisterbefrager, oder ein Hellseher oder jemand, der

sich an die Toten wendet. 12Denn wer so etwas tut, ist dem HERRN ein GRÄUEL, und um solcher Gräuel willen vertreibt der HERR, dein Gott, sie vor dir aus ihrem Besitz.“

Doch Gott vergibt auch Menschen, die das tun durch Jesus Christus, wenn sie ihre Sünden bekennen, sie aufrichtig bereuen und davon ablassen.

Zu 4. Lästerung

In **Matth 12:31** heißt es, dass Gott auch jede Lästerung vergibt, sobald Buße und aufrichtige Reue darüber an den Tag gelegt wird. Christuszeugen bekommen es oft mit dem frivolen Geist zu tun, der sich an Orten aufhält, an dem Bekehrungen stattfinden sollen. Aber selbst Lästere können sich um 180° drehen und ein Leben mit Jesus Christus beginnen. Ein gutes Beispiel dafür ist Heinrich Heine, der gegen Ende seines Lebens folgendes Gedicht schrieb:

„Zerschlagen ist die alte Leier am Felsen, welcher Jesus heißt!
Die Leier, die zur bösen Feier bewegt ward durch den bösen Geist.
Die Leier, die zum Aufruhr klang, die Zweifel, Spott und Abfall sang.
O HERR, o HERR, ich knie nieder, vergib, vergib mir meine Lieder.“

Bei der Kreuzigung von Jesus Christus zeigte sich, dass Gott auch Lästere vergibt.

Markus Kapitel 15, Verse 28-32

28Da wurde die Schrift erfüllt, die spricht: »Und Er ist unter die Gesetzlosen gerechnet worden« 29Und die Vorübergehenden lästerten Ihn, schüttelten den Kopf und sprachen: „Ha, der Du den Tempel zerstörst und in drei Tagen aufbaust, 30rette Dich selbst und steige vom Kreuz herab!“ 31Gleicherweise

spotteten aber auch die obersten Priester untereinander samt den Schriftgelehrten und sprachen: „Andere hat Er gerettet, sich selbst kann Er nicht retten! 32Der Christus, der König von Israel, steige nun vom Kreuz herab, damit wir sehen und glauben!“ Auch die, welche mit Ihm gekreuzigt wurden, schmähten Ihn.

Aber einer der Gekreuzigten kam noch in letzter Minute zur Besinnung und bat Jesus Christus:

Lukas Kapitel 23, Verse 39-43

39Einer der gehängten Übeltäter aber lästerte Ihn und sprach: „Bist du der Christus, so rette Dich selbst und uns!“ 40Der andere aber antwortete, tadelte ihn und sprach: „Fürchtest auch du Gott nicht, da du doch in dem gleichen Gericht bist? 41Und wir gerechterweise, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind; Dieser aber hat nichts Unrechtes getan!“ 42Und er sprach zu Jesus: „HERR, gedenke an mich, wenn Du in Deiner Königsherrschaft kommst!“ 43Und Jesus sprach zu ihm: „Wahrlich, ICH sage dir: Heute wirst du mit Mir im Paradies sein!“

Mord, Ehebruch, Zauberei und Lästerung sind auffällige Sünden. Aber Jesus Christus ermahnte in Seiner Bergpredigt, das von Gott auch unsere Gedanken und Gefühle beurteilt werden. Der schweizer Reformator, Johannes Calvin, sagte einmal:

„Keiner kennt den hundertsten Teil der Sünden, die an seiner Seele hängen.“ Jeder Mensch ist an Körper, Seele und Geist von der Sünde gekennzeichnet. Doch die Bibel sagt:

Römer Kapitel 5, Verse 20-21

20Das Gesetz aber ist daneben hereingekommen, damit das Maß der Übertretung voll würde. Wo aber das Maß der Sünde voll geworden ist, da ist die Gnade überströmend geworden, 21damit, wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrsche durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren HERRN.

Die Sünde ist das dunkle Geheimnis, das alle Menschen verbindet; aber die befreiende Gnade Gottes ist das Geheimnis, das alle Wiedergeborenen vereint. Deshalb spricht Jesus Christus ZUERST von dieser wunderbaren Gnade, die JEDE SÜNDE UND LÄSTERUNG vergibt, mit EINER EINZIGEN Ausnahme. **Die Lästerung gegen den Heiligen Geist (Matth 12:31-32).**

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)